

GRAUBÜNDEN

Nummer 96/97 | Juli/August 2023

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial



Liebe Leserin

Lieber Leser

In den nächsten Tagen beginnen mit dem Hochfest Peter und Paul, am 29. Juni, vielerorts die grossen Sommerferien. Der Festtag geht nicht auf den Todestag der beiden Apostelfürsten zurück, sondern auf die Überlieferung, dass an diesem Tag die Reliquien der beiden Apostel in die Sebastian-Katakombe an der Via Appia in Rom übertragen worden sein sollen – dies im 3. Jahrhundert. In der letzten Ausgabe haben wir uns in einem Artikel dem Apostel Petrus gewidmet; in der heutigen Ausgabe lesen Sie über den Apostelfürsten Paulus (S. 2–4).

Doch nicht nur einen Blick zurück auf die Anfänge des Christentums, sondern auch einen Blick in die Zukunft wirft diese Doppelausgabe des Pfarreiblatts Graubünden: Vom 9. bis 13. August findet zum dritten Mal der «Ilanzer Sommer» statt. Sie lesen darüber auf der Seite 5. Die zahlreichen Details des vielseitigen Programms sowie die Preise für die Teilnehmenden erhalten Sie auf der Homepage der Veranstaltung.

Die Katholische Landeskirche Graubünden bietet regelmässig Weiterbildungen an. Das interessante Modul «Spirituelle Prozesse begleiten» beginnt im August und steht allen Interessierten offen.

Im August feiern wir auch das Hochfest Mariä Himmelfahrt. Sie lesen über dieses Fest und seine Bedeutung auf der Seite 6. Nun wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Sommermonate und freue mich, Sie Ende August – mit der Septemerausgabe – an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

APOSTELFÜRST PAULUS AUS TARSUS

Am 29. Juni feiern wir in der katholischen Kirche das Hochfest Peter und Paul. Aus Anlass dieses Feiertages beleuchten wir die beiden Apostelfürsten in zwei Artikeln. Die heutige Ausgabe des Pfarreiblattes Graubünden befasst sich mit Paulus aus Tarsus.

Etlliche Kirchen in Graubünden tragen den Namen «Peter und Paul» oder sind nach einem der beiden Apostel benannt. Die Namensgebung deutet darauf hin, dass eine enge Verbindung dieser Pfarreien mit den Apostelgräbern in Rom besteht. In der Juni-Ausgabe haben wir den Apostel Simon Petrus etwas näher kennengelernt und die neuere Forschung befragt. In dieser Ausgabe des Pfarreiblattes beleuchten wir die zweite wichtige Figur der Apostelfürsten: den Apostel Paulus. Auch sein Grab ist in Rom zu finden – unterhalb der Kirche San Paolo fuori le mura, einer der sogenannten Papstkirchen in der Ewigen Stadt.

Ein gelehrter Jude

Der spätere Apostel Paulus (ca. 8/9–60 n. Chr.) stammte aus einer bekannten jüdischen Familie und wurde schon in seiner Jugend in Jerusalem gut ausgebildet, vermutlich durch den Rabbiner Gamaliel. Der Junge lernte aber auch den Beruf des Zeltmachers –, damit konnte er sich seinen Lebensunterhalt finanzieren.

Während der ersten Jahrzehnte seines Lebens wurde er Saulus genannt. Mit diesem Namen wird er auch in der Apostelgeschichte des Evangelisten Lukas eingeführt (Apg 13,9).

Der später unbändig tätige christliche Missionar Saulus war aus dem Stamm Benjamin, aufgewachsen in der polyglotten Stadt Tarsus, einer bedeutenden Hafenstadt am Mittelmeer im Gebiet der heutigen Türkei. Nach seinem Studium in Jerusalem kehrte Saulus als Schriftgelehrter – als Pharisäer – in die quirlige Handelsmetropole Tarsus zurück. Saulus besass das römische Bürgerrecht –, das hatte er wohl durch seinen angesehenen Vater «erbt».

In seinen Schriften nennt sich Paulus selbst einen «Eiferer für das Gesetz». Im Brief an die Korinther erläuterte er, dass er die «Gemeinde Gottes» ver-



folgt habe (1 Kor 15,9); im Schreiben an die Galater bekannte er, sein Ziel sei es gewesen, die christlichen Gemeinden zu zerstören (Gal 1,13). Mit allen möglichen Mitteln versuchte er, ziemlich erfolgreich, den Christen in ihrer Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Das Damaskus-Erlebnis

Eine göttliche Offenbarung, manchmal auch Bekehrungserlebnis oder Damaskus-Erlebnis genannt, wird nicht nur von Paulus selbst in seinen überlieferten Briefen erwähnt. Auch die Apostelgeschichte schildert dieses einschneidende Erlebnis ausführlich (Apg 9,1–18). Wir lesen dort: *Saulus wütete noch immer mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohepriester und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die Anhänger des Weges Jesu, Männer und Frauen, die er dort finde, zu fesseln und nach Jerusalem zu bringen. Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, dass ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte. Er stürzte zu Boden und hörte, wie eine Stimme zu ihm sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? Er antwortete: Wer bist du, Herr? Dieser sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst! Die Männer aber, die mit ihm unterwegs waren, standen sprachlos da; sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden.*

Für einige Zeit verlor Saulus sein Sehvermögen; seine Begleiter mussten ihn nach Damaskus führen, wo er von der zeitweiligen Blindheit geheilt wurde. Das Damaskus-Erlebnis muss einen enormen Eindruck auf Saulus gemacht haben –, er liess ab von seinen Bemühungen, die Christen zu verfolgen und empfing bald von Ananias die christliche Taufe. Fundamental änderte sich seine Einstellung zum «Neuen Weg», zu den Christen.

Hintergrund des Namenswechsels

Im Religionsunterricht wird der Wechsel des Namens – von Saulus zu Paulus – oft mit dem Bekehrungserlebnis verbunden. Einige Exegeten weisen darauf hin, dass der Namenswechsel vermutlich einen anderen Hintergrund habe: Tatsächlich war es damals bei den Juden Mode, ausserhalb des eigenen Landes einen bekannten, eingängigen Namen zu übernehmen; einen Vornamen, den auch Anderssprachige leicht verstehen konnten. Der für die Reisen gewählte Name sollte möglichst so klingen, wie der ursprüngliche Vorname.

Ob er sich nun Saulus oder später eben Paulus nannte, der spätere Apostel betonte in seinen Briefen, dass er hebräischer Abstammung, beschnitten und ein gesetzestreuer Jude war.



Missionsreisen des Apostels Paulus

In der Hafenstadt Tarsus geboren, war Saulus gewohnt, mit Schiffen, Matrosen und Reisenden in Kontakt zu sein. Auch ist seine Ausbildung im fernen Jerusalem ein weiterer Hinweis darauf, dass der junge Mann sich nicht leicht an einen Ort binden liess. Saulus reiste sehr viel und kannte den heute als Nahen Osten bekannten Teil der Welt recht gut aus eigener Anschauung.

Nach seiner Taufe durch Ananias in Damaskus legte Paulus erst richtig los. Insgesamt berichtet die Apostelgeschichte von mindestens drei (zusätzlich die vierte Reise nach Rom) jahrelang dauernden Missionsreisen über eine Gesamtlänge von etwa 16 000 Kilometern. Alle führten den Apostel zwischen ca. 47 n. Chr. bis etwa 56 n. Chr. durch die nordöstliche Mittelmeer-Welt. Dabei dürfte bei den ersten drei Reisen Philippi im heutigen Griechenland die nördlichste und Jerusalem die südlichste der besuchten Städte gewesen sein. Der Missionar Paulus wurde von einem Tross von insgesamt wohl 50 engen, namentlich bekannten Mitarbeitenden unterstützt. Selbstverständlich war der Kreis der etwas fernen Unterstützer noch viel grösser.

Mitbegründer christlicher Theologie

Die Bibel enthält eine ganze Sammlung von Briefen und Lehrschreiben, welche dem Apostel Paulus zugeordnet sind; die meisten dürften tatsächlich von ihm diktiert worden sein. Einzelne Schreiben entstanden während eines seiner Gefängnisaufenthalte.

In seinen Schreiben kommt zum Ausdruck, dass Paulus sich sehr für die Gründung von neuen christlichen Gemeinschaften einsetzte; sobald diese eine gewisse Autonomie hatten, reiste er

Rhätzüns: Das Hauptpatrozinium der ehemaligen Pfarrkirche hat der heilige Paulus inne. Die ältesten nachweisbaren Spuren eines Sakralbaus an dieser Stelle gehen bis ins 12./13. Jahrhundert zurück.

Die Missionsreisen des Paulus von Tarsus.



San Paolo fuori le mura ist eine der Papstbasiliken von Rom und eine der sieben Pilgerkirchen. Im 4. Jh. liess Kaiser Konstantin die erste Basilika über dem vermuteten Grab des Apostels Paulus errichten.

weiter. Von unterwegs richtete er Ermahnungen, Lehrschreiben und bestärkende Schriften an die wichtigsten von ihm gegründeten Gemeinden. Dem hervorragenden jüdischen Theologen Paulus war es ein Hauptanliegen, die jüdische Religion unter dem Aspekt des Christus-Ereignisses und in der Folge seines Damaskus-Erlebnisses neu zu interpretieren. Beste Kenntnisse der Tora, intelligente theologische Konzepte beispielsweise bezüglich Tod und Auferstehung und ein unbändiger Missionsdrang zeichnen seine Schriften aus. Zu den meisten theologisch-moralischen Fragen seiner Zeit nimmt Paulus kompetent Stellung. Er ist damit ein wichtiger Mitbegründer der frühen christlichen Theologie; Kritiker behaupten, er habe diesbezüglich sogar eine zu dominante Stellung gehabt, ja er habe aus der Bewegung Jesu eine christliche Institution geformt.

Die Reise nach Rom

Im Jahr 56 n. Chr. reist Paulus einmal mehr nach Jerusalem. Als er sich zusammen mit anderen Judenchristen im Tempel einer zeremoniellen Reinigung unterzieht, wird er in eine Auseinandersetzung verwickelt. Paulus wird in Jerusalem zum Schutz vor einer Lynchjustiz von der römischen Ordnungsmacht in einer Art Schutzhaft gefangen gesetzt. Als römischer Bürger darf er jedoch die Anklage gegen ihn vom kaiserlichen Gericht in Rom überprüfen lassen. Dazu musste er nach Rom reisen, dies wurde seine vierte grosse Reise. In der Hauptstadt des Römischen Reiches wurde er unter Hausarrest gestellt und wartete auf den Entscheid des Kaiserlichen Gerichtes.

Mit grosser Wahrscheinlichkeit starb der Apostel während der Christenverfolgung durch Kaiser Nero im Jahr 64 oder 67 in Rom – vielleicht während des grossen Brandes der Hauptstadt.

Bestattung und Grab des Paulus

Die Frage um das Martyrium des Apostels Paulus kann nicht schlüssig beantwortet werden. Die Apostelgeschichte gibt zwar wichtige Hinweise, andere Dokumente sind zurückhaltender. Es ist kaum falsch zu sagen, dass Paulus höchstwahrscheinlich um das Jahr 64 oder 67 nach Christus in Rom verstarb –, die historischen Umstände sind jedoch noch nicht ganz geklärt.

Trotzdem: Seit langen Jahrhunderten sind die Christinnen und Christen überzeugt, dass sie in der Päpstlichen Basilika St. Paul vor den Mauern nahe beim Grab des heiligen Paulus sind. Die Grabstätte des Paulus wird an der Via Ostiense vermutet, also dort, wo die ersten Christen eine Kapelle errichtet hatten. Im Jahr 324 weihte Papst Silvester I. eben an diesem Ort, wo die Kapelle stand, die damals grösste christliche Kirche San Paolo fuori le mura ein – erbaut nach dem Willen des Kaisers Konstantin. Nach einem zerstörerischen Brand im Jahr 1823 wurde die Basilika wiederaufgebaut; sie zieht auch heute noch jährlich Hunderttausende von Pilgern aus der ganzen Welt an.

Das Grab des Apostels Paulus liegt unterhalb der Confessio der Basilika; die eigentliche Grabstätte scheint also beim Brand der Basilika nicht zerstört worden zu sein. Papst Benedikt XVI. konnte im Jahr 2009 zum Abschluss des Paulus-Jahres (2000. Geburtstag des Saulus aus Tarsus) nach ausführlichen archäologischen und radiologischen Untersuchungen der Grabstätte öffentlich verkünden: «Es scheint zweifelsfrei festzustehen, dass es sich hierbei wirklich um die Reste des Apostels Paulus handelt. Diese Entdeckung berührt uns zutiefst.»

Tatsächlich konnte innerhalb der Kirche San Paolo fuori le mura auf einer Höhe von 137 cm unter dem aktuellen Papst-Altar eine wichtige Marmorplatte gefunden werden; auf dieser Platte ist ein Epigraph zu bestaunen. Die Inschrift lautet: «PAULO APOSTOLO MAR...». Im Innern des Sarkophags fanden sich menschliche Knochen sowie purpurnes, mit Gold verziertes Leinen und kostbarer blauer Stoff. Die nähere wissenschaftliche Untersuchung bestätigte, dass die gefundenen Reliquien aus dem 1. Jh. n. Chr. stammten. Petrus und Paulus – die beiden Apostelfürsten; ihre sterblichen Überreste werden in den beiden wichtigsten römischen Grabstätten der Christenheit verehrt.

Bei Ihrer nächsten Reise nach Rom dürfte es Ihnen nicht schwerfallen, die beiden Gräber in der Basilica San Pietro und in der Basilica San Paolo zu besuchen und so Ihre Verbundenheit mit wichtigen christlichen Glaubenszeugen Petrus und Paulus zu erneuern.

P. Markus Muff, Rom

«ZUKUNFTSWUT.ZUKUNFTSMUT» –

Vom 9. bis 13. August findet im Kloster Ilanz der «Ilanzer Sommer» statt. Rund 30 Veranstaltungen rund ums Thema «ZUKUNFTSWUT.ZUKUNFTSMUT» werden Ilanz zu einem Ort der Begegnung und des Dialogs machen. Es erwarten Sie fünf Tage mit Musik, Film, Referaten und Diskussionen.



Wenn wir an die unmittelbare Zukunft denken, dann kann uns Wut packen ob all der bedrängenden Ereignisse: Krieg und Klimakrise mit den sich abzeichnenden Folgen. Jetzt brauchen wir Mut, Zukunftsmut.

Der «Ilanzer Sommer» ist die dritte Ausgabe für eine aktiv gelebte Friedenskultur in der Schweiz.

Vom 9. bis 13. August begegnen sich friedensinteressierte Akteurinnen aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen für Debatten, Wissenstransfer und Begegnungen. Das Ganze ist eine Vernetzung bei Kultur, Dialogprogramm und Wanderschaft durch die Bündner Bergwelt. Es findet statt im Kloster der Dominikanerinnen – mit Übernachtungsmöglichkeit – und ist ausgeweitet durch sogenannte «Gedankengänge» in den Gassen von Ilanz sowie mit dem Erleben der Natur.

Die Schaffung eines Forums für Friedenskultur wurde angeregt durch die Gemeinschaft der Dominikanerinnen und ist letztlich in dem verwurzelt, wovon Jesus spricht, wenn er seiner Jüngerschaft sagt: Meinen Frieden gebe ich euch.

Sr. Ingrid Grave (OP), Ilanz

Alle Infos zum Programm und zu den Tickets etc. unter:
www.ilanzersommer.ch

Der «Ilanzer Sommer»: Begegnungs- und Bewegungswoche sowie Kultur- und Weiterbildungsprogramm.

NACHRUF UND EINLADUNG

Am 13. Mai fand eine würdevolle Gedenkfeier für verstorbene Kinder auf dem Friedhof Daleu in Chur statt.

Was in diesem Jahr zufiel, soll zur Tradition werden: Auch im nächsten Jahr wird die Gedenkfeier für verstorbene Kinder am Tag vor dem Muttertag stattfinden. In der Feier erinnerten sich alle – Eltern, Grosseltern, Paten, Tanten, Onkels – gemeinsam an die verstorbenen Kinder. An den Luftballons, die in den Himmel stiegen, waren auf einer Erdbeere aus Karton die Name der Kinder zu lesen. Damit schickten die Hinterbliebenen ihnen ein Zeichen, dass sie in ihnen weiterleben werden und vielleicht auch in den Generationen danach. Auch diejenigen Menschen, die nicht dabei sein konnten, wurden nicht vergessen. Je mehr Menschen sich einfinden, desto kraftvoller kann eine Gedenkfeier werden. Deshalb wollen wir bereits jetzt zur Gedenkfeier am Weltgedenktag für verstorbene Kinder am 10. Dezember 2023,

Kapelle im Kreuzspital, und zur Gedenkfeier für verstorbene Kinder am 11. Mai 2024, Friedhof Daleu, einladen.

Wünschen Sie oder jemand, den Sie kennen Unterstützung, Trauerbegleitung, traumasensibles Aufarbeiten der Trauer, dann können Sie sich jederzeit an uns wenden: Ivana Walser, Spitalseelsorgerin, Fachberaterin Psychotraumatologie am Kantonsspital GR; Nina Marchion, Dipl. Hebamme HF, Fachfrau Kindsverlust, Traumatherapeutin; Janine Hosang, Fachfrau Kindsverlust, Traumatherapeutin und Doula Geburtsbegleiterin.

Unsere Dankbarkeit für das Mittragen und Mitgestalten der letzten Gedenkfeier gilt unter anderem Herrn Tischhauser, Leiter Stadtgärtnerei, Herrn Peter Scherrer, Frau Madlaina Zogg und Herrn Yves Zogg für die berührende musikalische Begleitung, der Katholischen Landeskirche, der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden und der Fachstelle für Krisen- und Trauerbegleitung FKT Ost für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

EIN GEHEIMNIS DES GLAUBENS – MARIÄ HIMMELFAHRT

Seit dem 5. Jahrhundert feiern wir das Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel - die Mutter Jesu geht vollkommen ein in die Herrlichkeit Gottes.

Deckenfresko, das die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel zeigt, Santa Maria Immacolata a Via Veneto, Rom.



Voraussetzung für die Lehre von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel ist die urchristliche Überzeugung von der Auferstehung Jesu Christi. Maria wird nach Beendigung ihres irdischen Lebens geschenkt, was den übrigen Getauften erst im Zuge der allgemeinen Auferstehung am Jüngsten Tag zuteilwerden wird: die vollkommene Schau Gottes. Damit zeichnet die Theologie das Bild des vollständig erlösten und definitiv bei Gott eingekehrten Menschen. Das jüdische Thema der *kabod Jahve* schwingt mit: die Herrlichkeit Gottes, der seiner Schöpfung das Leben in Fülle gewährt.

Eine Wirklichkeit in bildhafter Sprache

Beim Thema dieses Festes geht es um eine Wirklichkeit, der wir uns nur in bildhafter Sprache nähern können: Maria wird in ihrer ganzen Persönlichkeit – mit Leib und Seele – in eben diese Herrlichkeit Gottes aufgenommen. Die Theologie präsentiert Maria als biblische Figur, der bereits geschenkt wurde, wozu jeder Mensch und die ganze Welt durch Gottes Willen berufen sind: Zu entgrenztem und uneingeschränktem Leben wie nur die Nähe zu Gott es bieten kann.

Die Theologie entwickelte sich über die Jahrhunderte. Erst im 5. Jahrhundert hat Bischof Kyrill

von Alexandria dieses liturgische Fest eingeführt und es auf den 15. August gelegt. Papst Pius XII. proklamierte am 15. August 1950 die Lehre von der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel. Er tat dies aus der Absicht heraus, die Fülle des Lebens in Gott ins Zentrum zu stellen. Die Gläubigen sollten wieder an ein grundlegendes Zeichen der Hoffnung erinnert werden. Denn im Jahr 1950 lag der Zweite Weltkrieg gerade erst fünf Jahre zurück. In den Jahren des Krieges hatten die Menschen Grauensvolles erlebt: Zerstörung und Tod prägten den Alltag. Die Menschen hatten erfahren, wie fragil das Leben und die vermeintliche Sicherheit sind. Gleichzeitig tauchte ein neuer Kalter Krieg am Horizont auf und bedrohte erneut die Menschen und ihren verständlichen Wunsch nach einem friedlichen Leben.

Nicht nur eine Art Aufbruchstimmung, sondern ebenso erneute Unsicherheit, Angst, das Gefühl der Verlassenheit, des Ausgeliefertseins, eine fehlende Orientierung und unverarbeitete Kriegstraumata beeinflussten den Zeitgeist der 1950er-Jahre. Das Leben war für lange Jahre eher in die Verlassenheit der «Hölle» gerückt als in die wunderbare Entgrenzung des «Himmels». Mitten in diese Zeit der Dunkelheit hinein stellte der Papst die aufmunternde Botschaft des jüngsten Kirchenfestes: Leben statt Bedrohung und Tod!

Vom Tod zum Leben

Jede Messe feiert den Übergang Jesu Christi vom Tod zum Leben als jene Wirklichkeit, die auch uns betrifft. Durch seine Auferstehung zieht Christus alles zum Leben hin – als erster von allen Menschen hat er, der Auferstandene, seine Mutter ganz in seine Lebenssphäre und damit in das ewige Leben hineingezogen. Zwar muss jeder Mensch, der auf Christus getauft ist, den körperlichen Tod durchschreiten, aber Maria bleibt für uns ein untrügliches Hoffnungszeichen und Quelle des Trostes.

Das Fest Mariä Himmelfahrt zeigt bildlich die Liebe Gottes zu allem, was unsere irdische Natur ausmacht. Die versprochene Ganzheit des Leibes steht im Zentrum. Die zerstörte Einheit von «Leib» und «Seele» werden in Gott wieder ein Ganzes. (sc)

AGENDA IM JULI/AUGUST

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

13. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, igl 1. da fenadur

17.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia

Caudonn per Venanzi Cantieni

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia

Mf Emilia Caduff-Ber e fegl Urban; Heinrich Carigiet-Deflorin; Raimund Schmid-Caduff; Lucas Cathomen-Schumacher e pv. cun famiglia; Steve Schüeli

Dumengia, ils 2 da fenadur

Visitaziun da Maria

09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Alfred Carigiet-Kronenberg; sur Sigisbert Berther; Robert Caduff

10.30 **Andiast:** S. Messa
Mf Aluis Spescha-Arpagaus

Mesjamna, ils 5 da fenadur

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 6 da fenadur

09.30 **Danis:** S. Messa

14. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 8 da fenadur

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Sep Antoni Capaul-Carisch (per la davosa ga)

Dumengia, ils 9 da fenadur

09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Anna e Maurus Beer-Zorte; Giacubina e Giuli Capaul-Casura; Franziska Jörger-Signorell

10.30 **Breil:** S. Messa
Mf Lucia Gabriel-Cathomas; Fargliuns Ursalina, Blandina e Stanislaus Cathomas

Mardis, ils 11 da fenadur

19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 12 da fenadur

S. Placi e s. Sigisbert

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 13 da fenadur

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni
Mf Maria-Angela Spescha; Gieri Giusep (Epi) Carisch

15. dumengia ordinaria

S. Scapulier, Nossadunna dil cuolm Carmel

Perdanonza a Dardin

Sonda, ils 15 da fenadur

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Christina Cavegn-Cathomen; Maria Catrina Cathomen-Cathomen; Maria Margretha Cathomen; Maria Catharina Deplazes-Desax

Dumengia, ils 16 da fenadur

Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Dardin

10.00 **Dardin:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun processiu, societad da musica, parada e silsunter apero

16. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 23 da fenadur

09.00 **Dardin:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia

10.30 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid, preparaus dalla gruppa da liturgia

Mardis, ils 25 da fenadur

S. Giacun

19.00 **Breil:** S. Messa en caplutta s. Giacun

Gievgia, ils 27 da fenadur

19.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da Nossadunna
Mf Fargliuns Nesa, Pius e Flurin Sac

17. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 29 da fenadur

14.00 **Breil:** Nozzas d'Alina Muoth ed Evangelos Marcoyannakis

19.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Msgr uestg Luregn Mattias Vincenz

Dumengia, ils 30 da fenadur

09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Rafael Demarmels-Caduff

10.30 **Dardin:** S. Messa
Trentavel Maria Franzisca Gadiant-Cabernard

11.45 **Andiast:** Batten da Viola Anna, affon da Flavia e Matthias Rietzler-Cabalzar

Mesjamna, ils 2 d'uost

S. Sievi da Vercelli

09.30 **Breil:** S. Messa en baselgia parochiala

Gievgia, ils 3 d'uost
09.30 **Danis:** S. Messa

18. dumengia ordinaria Transfiguraziun dil Segner

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 5 d'uost

14.00 **Breil:** Nozzas d'Elena ed Andrin Cavegn

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Mf Nesa e Carli Beer-Derungs

Dumengia, ils 6 d'uost

09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf sur Heinrich Sgier; Margrita e Gion Paul Spescha-Cathomas cun famiglia

10.30 **Breil:** S. Messa
Caudonn per Mirella Maria Vinzens-Moro
Mf Aluis Cavegn; Barla Seiler-Tuor; Luzia Bundi-Vincenz

Mardis, ils 8 d'uost

19.00 **Dardin:** S. Messa a Capeder

Mesjamna, ils 9 d'uost

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta da s. Martin

Gievgia, ils 10 d'uost

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni
Mf Antonia Ruppen-Spescha

19. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 12 d'uost

19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Caudonn per Brida Johanna Derungs-Zortea
Mf Gion Clau Beer-Derungs e pv.

Dumengia, ils 13 d'uost

09.00 **Dardin:** S. Messa
Caudonn per Ursulina Cahannes-Wolf
Mf Benedetg Carigiet-Bürkli

10.30 **Andiast:** S. Messa
Mf Guido Dietrich-Venzin

Gliendisdis, ils 14 d'uost

S. Maximilian Kolbe

08.15 **Breil:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola

10.45 **Danis:** Survetsch divin per l'entschatta digl onn da scola

Assumziun da Maria Perdanonza a Breil

Mardis, ils 15 d'uost

Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Breil

10.00 **Breil:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun processiu, cant dil chor, societad da musica e parada

15.00 **Breil:** Viaspras

20. dumengia ordinaria Maria Regina

Perdanonza a Danis

Sonda, ils 19 d'uost

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

14.30 **Breil:** Batten d'Andrin Giacun, affon da Bianca e Marcus Cavegn en caplutta S. Martin

17.30 **Dardin:** S. Messa per la dumengia

19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Pius Cathomas-Casutt; Katharina Caderas-Obernosterer; Maria Livers-Cabialavetta

Dumengia, ils 20 d'uost

Unfrenda per l'Uniun da giuventetgna Danis

10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta da perdanonza cun processiu, cant dil chor, societad da musica, parada e silsuenther apero

Mardis, ils 22 d'uost

Maria Regina

19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 23 d'uost

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 24 d'uost

S. Barclamiu

17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta da Nossadunna

21. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Caritas GR

Sonda, ils 26 d'uost

19.00 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Hermina e Toni Sgier-Schnider

Dumengia, ils 27 d'uost

09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Paulin Cathomas; Olivia Catrina Camenisch-Albin e Felix Camenisch-Cathomas; Maria Ursula Gliott-Calzaferri; Agatha Caplazi

10.30 **Dardin:** S. Messa

14.00 **Dardin:** Batten d'Amalia Valentina, affon da Selina e Tobias Lechmann

Gievgia, ils 31 d'uost

09.30 **Danis:** S. Messa

Sguard anavos

Vuschs d'affons en baselgia ad Andiast da gliendisdis Tschuncheismas

Uonn havein nus realisau nies project da cantar cun ils affons da gliendisdis Tschuncheismas en baselgia ad Andiast. Cun la canzun: «Neu Sogn Spért» ha ei concordau cun la fiasta per Tschuncheismas.

Sper il cant han ils affons aunc saltau il sault dall'Africa «Bonse aba», ch'ei fetg enconuscents.



Bonse aba vul dir translatau sin Swahili: «Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater!»

In grond «Dieus paghi» a tuttas gidontras che han segidau da far exerchezis da cant e sault. Cordial engraziament als geniturs per lur sustegn, mo principalmein a tut ils affons che han giu plascher da cantar en baselgia. Il cant dil affons, tgei biala cuminonza denter giuven e vegl.

Creisma

Sonda, ils 10 da zercladur, havein nus astgau celebrar la fiasta da Creisma cun vicari general Jürg Stuker a Breil.



Foto: Tumpiv Media

Creisma sut il tema:

S'imagescha: ei regia pasch sin gl'entir mund – gida mei ad esser ina part da tia pasch

Il siemi da mintgin ei da viver en pasch. Nies mund denton sfundra el caos. El caos da violenza, terror ed uiaras dapertut sigl entir mund ed era en nossa vischinonza. Nus stein cheu magari senza plaids. Nus lein a quella caschun far enzacons

patratgs e rugar pil Spért da Diu. En quei Spért lein nus agir, luvrar e sestentar. Il giavisch per pasch va aschi tgunsch sur nossas levzas, il sestentar persuerter drova la bunaveglia ed igl agid da mintgin.

Catecheta Andrea Cathomas

Survetsch divin dalla finizium digl onn da scola 2022/23

Cun in survetsch divin per la finizium da scola a Breil ed a Danis, venderdis, ils 30 da zercladur, ei igl onn da scola 2022/2023 ius a fin da miezdi.



A nossas giuvnas e nos giuvens che han bandunau la scola giavischein nus da cor tut bien pil futur.



Communicaziuns

Cordial beinvegni als novs ministrants

Ils 16 da matg ha giu liug in'investa per il survetsch da ministrar. Tut ils affons che han retschiert questa primavera la s. communiun han saviu separticipar a quella investa per sedecider sch'els giavischan da ministrar.

Suenter l'investa e l'introducziun che ha giu liug mintgamai en baselgia, astgein nus beneventar nos suandonts novs ministrants:

- ad Andiastr:** Robin Meier
- a Breil:** Jonas Arpagaus
Paula Albin
Nea Caduff
Mietta Deplazes
Nila Madeleine Maissen
- a Danis:** Emely Albin
Leano Brunner
Yara-Lynn Tuor
Noelia Venzin
- a Dardin:** Maurus Albrecht
Kim Casanova

Naturalmein vulein nus buca tralaschar dad engraziar als ministrants ch'ei stai promts entochen ussa da survir avon igl altar da Diu. In grond «Dieus paghi» per lur survetschs!

Gratulaziuns

Battens

Retschert il sogn sacrament dil Batten han:

- ils 22 da schaner 2023, **Luisa**, affon da Frena e Ricardo Kobler, Andiastr
- ils 26 da fevrer 2023, **Nico**, affon da Ursina ed Alexander Caduff, Danis
- ils 3 da zercladur 2023, **Nevin**, affon d'Angela e Marco Bearth
- ils 18 da zercladur 2023, **Sofia**, affon da Leticia ed Andrej Maissen, Danis

Nus giavischein allas giuvnas famiglias tut bien sin lur via da cardientscha.

Nozzas

Nus gratulein a **Laura e Corsin Cathomas-Panier** che han festivau ils 27 da matg lur nozzas a Breil.

Nus giavischein ad els tut bien sin lur viadi communabel atras la veta.

Sguard anavon

Survetsch divin per l'entschatta da scola a Danis e Breil

Gliendisdis, ils 14 d'uost 2023, ha liug in survetsch divin per l'entschatta da scola, allas 8.15 uras a Breil ed allas 10.45 uras a Danis.

Nus fagein in cordial beinvegni a tuttas scolaras e tuts scolars, sco era allas persunas d'instrucziun e giavischein bien success ed in bien onn da scola 2023/2024.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

Patratg sin via

Patratgs pil temps da vacanzas

Caras parochianas, cars parochians

Dallas vacanzas, il pli bi temps digl onn, havein nus grondas spetgas. Nus lein rinforzar tgierp ed olma e sperein da veser ed emprender d'enconuscher bia niev.

Bia en nossa veta survegn denton pér la dretga muntada sch'era Diu ei involvaus lien. La bellezza dalla natira gida nus da capir il messadi da sia carezia per nus carstgauns. Gest quei fa Jesus cu el drezza ella Bibla noss'egliada sin las «lilias sil prau» e gi: «Igl ei in messadi dil provediment da Diu per tei.»

Igl entusiassem per la scaffiziun da Diu meina savens nus carstgauns en baselgia per ludar Diu en l'oraziun e per engraziar ad el per sias grondiusas ovras.

Sco cristifideivel sesent'ins immediat da casa sch'ins entra en baselgia. Quels muments envidan da sefermar, mirar entuorn, tedlar en sesez e sedumandar tgei ch'ei il pli impurtont en nossa veta.

Quintar cun Diu e cumpigliar el els plans da vacanzas ei segiramein ina nova experientscha. El sa che nus duvrein recreaziun e gest duront las vacanzas vul el far a nus regals prezios. Perquei astgein nus buc emblidar da prender Diu cun nus en vacanzas. Ei dat nuot meglier che da semetter sin viadi cunscientamein cun la benedicziun da Diu.

Diu tegni siu maun protegend sur da nus e mantegni nossa sanadad e nossa veta. El arvi a nus nos egls e nossas ureglias per la miracla da sia carezia. El seigi cun nus sin nossa via ed accumulogni tut quels ch'ei sin viadi e che nus entupein. El muossi a nus da viver bein ella cuminonza e tegni naven da nus sescagnem e nuschadad. El fetschi nies cor ventireivels, noss'egliada vasta e nos mauns segideivels.

Eis ei buca bi da saver ch'il temps da vacanzas entscheiva cun la benedicziun da Diu? Aschia han cardientscha, oraziun, buns patratgs e Diu era in plaz fix sche nus essan sin viadi e nossas vacanzas vegnan segir aunc pli bialas.

Vies sur Bronislaw

Gedanken für die Ferienzeit

Liebe Leserin, lieber Leser

An den Ferien, die schönste Zeit des Jahres, werden grosse Erwartungen gestellt. Man will Leib und Seele auftanken und erhofft sich, Neues zu entdecken.



Vieles im Leben bekommt jedoch seine Bedeutung erst, wenn es sich mit Gott verbindet. Die Schönheit der Natur hilft, die Botschaft seiner Liebe zu uns Menschen in Verbindung zu bringen. Genau das tut Jesus, wenn er im Evangelium unseren Blick auf die «Lilien auf dem Feld» lenkt und sagt: «Es ist eine Botschaft der Fürsorge Gottes an dich.»

Die Begeisterung über Gottes Schöpfung führt uns oft zu einem Besuch der Kirche, um Gott im Gebet zu loben und ihm für seine wunderbaren Werke zu danken. Beim Betreten der Kirche fühlt man sich als Christ gleich wieder zu Hause. Solche Momente laden ein, zu verweilen, sich umzuschauen, die Ruhe zu nutzen, in sich hineinzuhorchen und nach dem Wichtigsten im Leben zu fragen.

Mit Gott zu rechnen, ihn im Urlaub einzuplanen, ist sicherlich eine ganz neue Ferienerfahrung. Er weiss, dass wir Erholung benötigen und gerade im Urlaub möchte er uns reich beschenken. Daher sollten wir bei unseren Urlaubsplänen nicht vergessen, Gott mitzunehmen. Es gibt nichts Besseres für uns Menschen, als ganz bewusst mit Gottes Segen in die Urlaubszeit aufzubrechen.

Gott halte schützend seine Hand über uns, bewahre unsere Gesundheit und unser Leben und öffne unsere Augen und Ohren für die Wunder seiner Liebe. Er sei mit uns auf unseren Wegen und begleite alle, die unterwegs sind und uns begegnen. Er lerne uns ein gutes Miteinander und halte Streit und Übel fern. Er mache unser Herz froh, unseren Blick weit und unsere Hände hilfsbereit.



Ist es nicht schön, zu wissen, dass die Ferienzeit ganz bewusst mit Gottes Segen startet? So haben Glaube, Gebet, gute Gedanken und Gott auch unterwegs einen festen Platz und die Ferien werden bestimmt noch schöner.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

S. Messa alpestra a Nagens

Dumengia, ils 2 da fenadur allas 11 uras avon la stalla Il Chor mischedau Laax conta.

Marenda: L'ustria Stalla a Nagens ei avarta. Tgi che preferescha da marendar ord igl agen saccados sa far quei sin las measas sper la fontauna. La groma vegn offerida dils purs.

Viadi: Il bus a Nagens parta allas 9.20 uras ed allas 10.20 uras naven dall'anteriura fermada sper il parcadi dil lag. Il bus da retuorn parta allas 14.05 uras. Quels treis cuors vegnan offeri dalla pleiv.

Nus selegrein da celebrar cun vus il survetsch divin sut tschiel aviert e sperein da passentar ina legrevla dumengia en buna cumpignia.

En cass d'aura malguessa dat la numera da telefon 076 406 41 12 sclariment naven dallas 7 tochen las 9 uras. Da maccort'aura ha la messa liug allas 10.30 uras en baselgia parochiala a Laax.

Cordiala gratulaziun pil giubileum da 10 onns

Margis, ils 15 d'uost

astga nies plevon **sur Bronislaw Kra-wiec** festivar siu giubileum da 10 onns plevon da nossas pleivs.

Preziau sur Bronislaw, da tut cor gratulein nus a Vus pil giubileum da 10 onns. Cun quella caschun lein nus admetter a Vus in sincer «Dieus paghi» pigl engaschi e per tut ils survetschs en favur da nos parochians e da nossa cuminonza.

Las suprastonzas, sco era tut ils gidonters e collaboraturs dallas pleivs Falera e Laax

Entschatta digl onn da scola Mesjamna, ils 16 d'uost

Nus giavischein a tut las scolaras ed ils scolars da Falera e da Laax, sco era allas persunas d'instrucziun ed als geniturs ina benedida entschatta digl onn da scola.

Pelegrinadi dallas pleivs a Maria Bildstein, Benken Sonda, ils 19 d'uost

Suenter ina liunga pausa selegrein nus da puspei astgar organisar uonn in pelegrinadi per nossas parochianas e nos parochians. Da cuminonza mein nus cul bus tochen a Maria Bildstein, Benken el cantun S. Gagl.

Suenter la guida «Vom Bildstock zur Madonna im Waldgarten» mein nus ensemen a marenda ell'ustria «Bretzelstube» a Benken. Allas 15 uras visitein nus il survetsch divin ella baselgia da Maria Bildstein. Il survetsch divin vegn celebraus dad in pader dalla claustra da St. Otmarsberg en concelebraziun da sur Bronislaw.



«Madonna im Waldgarten», Maria Bildstein

Annunzias pil pelegrinadi pren la secretaria dallas pleivs bugen encunter tochen ils 21 da fenadur per telefon: 076 406 41 12 ni per e-mail: secretariat@pleiv-laax-falera.ch.

Nus selegrein sin stedia participaziun e sin in bi ed interessant gi en buna cumpignia.

Communicaziuns per Falera

Natalezis

Dumengia, ils 2 da fenadur astga **Nicolaus Telli** festivar siu **80-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 13 d'uost

retscheiva **Veronica**, feglia da **Viktoria ed Andriu Bonnevie-Svendsen** il sogn sacrament dil Batten ella baselgia da S. Rumetg.

Nus beneventein cordialmein la pintgetta ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accumpogni ella e sia famiglia tras lur veta.

Nozzas

Questa stad astgan ils suandonts pèrs festivar lur nozzas en baselgia a S. Rumetg:

Sonda, igl 1. da fenadur

Fabienne Wittmann e Niklas Feurer

Sonda, ils 29 da fenadur

Seraina Casutt e Curdin Cavegn

Sonda, ils 19 d'uost

Giovanna Caluori e Christian Brändle

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs e giavischein ad els bia cletg, ventira ed igl accumpignament da Diu atras lur veta matrimoniala.

Concert el rom dil «flimsfestival»

Vendergis, ils 21 da fenadur

allas 20.15 uras en baselgia a S. Rumetg

Simon MacHale, cant

Orf Harmelin Laute, teorba e ghitara



«Musik zur Nacht»

En lur atgna mischeida ord baroc tempiv e classica surmonteschan ils dus musicists ed amitgs cunfins da tuns, epocas e temps. Quei ella glisch da numerusas candeilas.

Ulteriuras informaziuns e reservaziun da biglietti sut: www.flimsfestival.ch.

Communicaziuns per Laax

Natalezis

Dumengia, ils 23 da fenadur

astga **Edgar Fedi** festivar siu **80-avel** anniversari.

Vendergis, ils 11 d'uost

astga **Erwin Schmid** medemamein festivar siu **80-avel** natalezi.

Mesjamna, ils 16 d'uost

astga **Gion Balzer Casanova** festivar siu **85-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein als giubilar e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Nozzas

Sonda, ils 29 da fenadur

festiveschan **Margherita Ferri e Jonas Schnider** lur nozzas en baselgia parochiala.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs e giavischein ad els bia cletg, ventira ed igl accumpignament da Diu atras lur veta matrimoniala.

Cordiala gratulaziun per 60 onns profess

Dumengia, ils 2 da fenadur

festivescha **sora Maria Fideli (Maria Elisabeth) Camathias** siu profess da 60 onns sco mungia dominicana ella claustra da S. Dumeni a Cazis.

Da cor gratulein nus per quei giubileum e giavischein a ti ina biala fiasta el ravugl da tia famiglia e da tias consoras.

Tes fargliuns cun famiglias

Egliada anavos

Fiasta d'inauguraziun dalla renovaziun baselgia Laax Tschuncheismas, ils 28 da matg

La pleiv e la vischnaunca da Laax han envidau l'entira cuminonza da Laax e tut ils mistergners ch'ein separticipai vid las lavurs alla fiasta d'inauguraziun dil sanctuari renovau. Ina gronda raspa da ha dau suatientscha a quei invit ed ha priu part alla fiasta d'inauguraziun.

Sur Bronislaw ha benediu la baselgia renovada e silsunter festivau il survetsch divin festiv da Tschuncheismas en celebraziun da sur Sep Fidel Sievi.

Fiasta dalla S. Creisma Gliendisgis, ils 29 da matg

Vitamina C(-ristus) cumbinau cun las substanzas activas dil Sogn Spért, dapl drova ei buca. Quei ei stau uonn il tema da nossa Creisma.

La fiasta da Creisma ha giu liug uonn a Laax. Ils 11 cresmands da Falera e da Laax han retschiert il sacrament dalla Creisma da vicari general Jürg Stuker.

Vicari Jürg ha declarau a nus durant siu priedi a moda bein capeivla con impurtonts ch'il Sogn Spért ei per nus. El accumpogna nus sin la via da nossa veta sco la navigaziun digl auto. Vitier vegnan las vitaminas dalla veta che gidan nus dad ir vitalmein e plein fidonza la via da nossa veta. Quei han nos cresmands mussau a nus cun in pign film e cun ina descripciun detagliada dalla vitamina C.

Suenter messa han las dunnas dil Cussegl pastoral surviu in aperitiv als presents. Cordial engraziament persuenter.



In sincer engraziel fetg admettein nus era a nos chors; al Chor viril che ha embelliu la messa cun siu cant festiv sco era al Chor mischedau che ha procurau per tempra festiva durant igl aperitiv.

La suprastonza dalla pleiv

In cordial engraziament admettein nus alla band dalla messa da laud sco era alla Societad da musica Falera che han accumpignau nus cun lur biala musica. Da cor engraziein nus era a nos calusters sco era all'Uniun da giuventetgna per la biala decoraziun dalla baselgia. Era allas dunnas dil Cussegl pastoral admettein nus in sincer Dieus paghi per preparar e survir igl aperitiv suenter messa.

In sincer «Dieus paghi» admettein nus era a sur Bronislaw ed a vicari general Jürg Stuker per la celebraziun dalla S. Messa festiva da Creisma.

Jeu persunalmein engraziel a vus tuts che haveis accumpignau nus atras quei temps da preparaziun. A vus cresmands giavisch'jeu che la vitamina C resti per adina activa en vus ed accumpogni vus sin la via da vossa veta.

Stefanie Kälin, catecheta



FALERA



Messas

Sonda, igl 1. da fenadur

- 14.00 a **S. Rumetg:** Nozzas da Fabienne Wittmann e Niklas Feurer
 19.00 S. Messa dalla dumengia

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

- 11.00 a **Nagens:** S. Messa alpestra Il Chor mischedau Laax conta.
 (Da maccort'aura ha la messa liug allas 10.30 uras en baselgia parochiala a Laax.)

Mesjamna, ils 5 da fenadur

- 19.00 S. Messa
 Mfp Carlina Winzap e Leo Mathias Cathomen-Keiser

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da fenadur

- 10.15 S. Messa
 Mfp Martina Casutt-Cavelti e Magdalena Casutt-Cathomen
 (da bial'aura a S. Rumetg)

Mesjamna, ils 12 da fenadur

- 19.00 S. Messa
 Mfp Josefina Casutt

15. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da fenadur

- 10.15 S. Messa
 Mfp Martina e Bistgaun Chistell-Cathomen
 (da bial'aura a S. Rumetg)

Vendergis, ils 21 da fenadur

- 20.15 a **S. Rumetg:** Concert el rom dil «filmsfestival»

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da fenadur

- 18.30 a **Laax:** S. Messa cun sur Saji Vellavoro en cuminonza cun ils parochians da Laax

Sonda, ils 29 da fenadur

- 13.30 a **S. Rumetg:** Nozzas da Seraina Casutt e Curdin Cavegn

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

- 09.00 S. Messa

Fiasta naziunala

Margis, igl 1. d'uost

- 21.00 Tuchiez festiv

Mesjamna, ils 2 d'uost

- 19.00 S. Messa

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uost

- 10.15 S. Messa caudonn per Gieri Cabrin
 (da bial'aura a S. Rumetg)

Mesjamna, ils 9 d'uost

- 19.00 S. Messa

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uost

- 09.00 S. Messa
 Mfp Giacun Antoni Casanova-Tschuor
 11.30 a **S. Rumetg:** Batten da Veronica, feglia da Viktoria ed Andriu Bonnevie-Svensden

Assumziun da Maria

Margis, ils 15 d'uost

- 10.15 a **S. Rumetg:** S. Messa festiva Benedicziun da flurs ed jarvas

Vendergis, ils 18 d'uost

- 19.00 S. Messa

Sonda, ils 19 d'uost

- 13.30 a **S. Rumetg:** Nozzas da Giovanna Caluori e Christian Brändle

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uost

- 09.00 S. Messa
 10.15 a **S. Rumetg:** Survetsch divin reformau

Mesjamna, ils 23 d'uost

- 19.00 S. Messa
 Mfp Maria Cathomen-Casutt

21. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 d'uost

- Unfrenda per la Caritas Svizra*
 10.15 S. Messa caudonn per Toni Cathomen-Cavelti
 (da bial'aura a S. Rumetg)

Mesjamna, ils 30 d'uost

- 19.00 S. Messa
 Mfp Margreta Chistell-Winzap

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 13 da fenadur

Gievgia, ils 3 d'uost

Gievgia, ils 17 d'uost mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

LAAX



Messas

13. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 2 da fenadur**

11.00 S. Messa alpestra
sin l'Alp Nagens
Il Chor mischedau conta.
(Da maccort'aura ha la
messa liug allas 10.30 uras
en baselgia parochiala.)

Margis, ils 4 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Bistgaun

Gievgia, ils 6 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Cleofe e Gion Risch
Arpagaus-Rotticci

14. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 9 da fenadur**

09.00 S. Messa
Mfp Martina Egger-
Derungs e Hans Michael
Pohle-Casanova

Margis, ils 11 da fenadur

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Giacun

Gievgia, ils 13 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Luzia e Stefan
Casutt-Coray

Sonda, ils 15 da fenadur

17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

15. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 16 da fenadur**

09.00 S. Messa
Mfp Rosina e Florentin
Hendry-Coray

16. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 23 da fenadur**

18.30 S. Messa
cun sur Saji Vellavoor
en cuminonza cun ils
parochians da Falera

Sonda, ils 29 da fenadur

15.00 Nozzas da Margherita Ferri
e Jonas Schnider

17. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 30 da fenadur**

10.30 S. Messa
Mfp Augustin Killias-
Cantieni ed Angelo Cocuzza

Fiasta naziunala**Margis, igl 1. d'uost**

21.00 Tuchiez festiv

Gievgia, ils 3 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Toja Isenring-Maissen

18. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 6 d'uost**

09.00 S. Messa

Margis, ils 8 d'uost

07.30 S. Messa
en caplutta da S. Bistgaun

Gievgia, ils 10 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Luzia Schmid-Ililien

Sonda, ils 12 d'uost

17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

19. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 13 d'uost**

10.30 S. Messa

Assumziun da Maria**Margis, ils 15 d'uost**

09.00 S. Messa festiva
Benedicziun da flurs ed
jarvas

Gievgia, ils 17 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Marinesa Isenring

20. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 20 d'uost**

10.30 S. Messa caudonn per
Otto Arpagaus-Plüss

Margis, ils 22 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Katharina Camathias-
Walder

Gievgia, ils 24 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Fabiana Caminada-
Arpagaus

21. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 27 d'uost**

Unfrenda per la Caritas Svizra

09.00 S. Messa
Mfp Peter Johann
Schneller-Herth

Margis, ils 29 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Martin Derungs

Gievgia, ils 31 d'uost

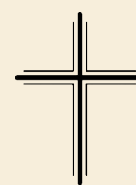
09.15 S. Messa

**Communiun dils
malsauns a casa****Mesjamna, ils 12 da fenadur**

**Mesjamna, ils 16 d'uost
mintgamai il suentermiezgi**



Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Nos defuncts

Il Signur sur da veta e mort
ha clamau tier el:

Werner Jörger-Schmid
naschius ils 11-9-1930
morts ils 15-5-2023

Segner, dai al defunct il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Flurina Cavegn, Seelsorgerin

Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Plaid sin via**

Caras parochianas e cars parochians

Der Sommer ist für mich die Zeit des Loslassens. Das betrifft besonders die Ferienzeit. In diesen Wochen kann ich meine Gedanken loslassen, um neuen Platz zu machen. Ich kann Gewohnheiten loslassen und mich anderem widmen. Ich darf Dinge loslassen, um empfangen zu können. Loslassen schenkt Befreiung, im Kopf, im Herz und in den Händen.

Eine alte Geschichte erzählt, wie das Loslassen und das Geniessen zusammengehören:

Ein kleines Kind kommt zu einem alten Mönch. Der hat ein Glas voll Erdnüsse auf seinem Tisch stehen. Das Kind greift mit der Hand in das Glas und nimmt, so viel die Hand fassen kann. Aber nun gelingt es ihm nicht, die zur Faust geballte, prall gefüllte Hand wieder aus dem Glas zu bringen. Der Mönch sagt: «Lass los. Nur so kannst du die Nüsse geniessen.»

Die Geschichte zeigt: Wer zu viel in seine Hand nehmen möchte, bringt sich selbst um den Genuss. Nur was ich loslasse, kann ich geniessen. Was hier so einfach und logisch tönt, erweist sich im Leben als schwierig. Loslassen hat viel mit Vertrauen zu tun. Und nicht zuletzt auch mit Glauben, denn was wir Menschen loslassen, fällt nicht ins Nichts, sondern in Gottes Hand.

En quei senn giavischel jeu a Vus tuttas e tuts ch'ei reusseschi a Vus buca mo uss, el temps da vacanzas, mobein suronn, da schar dar quei ch'ei damemia, quei che peisa ed occupescha. Il temps da stad ei in excellent temps per exercitar ei.

*Cordialmein,
Flurina Cavegn-Tomaschett*



**Gottesdienste
Survetschs divins**

13. Sonntag im Jahreskreis

13. Dumengia ordinaria

Sonntag, 2. Juli

Dumengia, ils 2 da fenadur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Johann und Jolanda Spescha-Scarpat; Lydia Lang-De Giorgi; Doris Herger-Zraggen
09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a S. Fossa mf Helena Cadalbert

Donnerstag, 6. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

**14. Sonntag im Jahreskreis
14. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 9. Juli

Dumengia, ils 9 da fenadur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
Stiftmessen: Flurin Caduff-Brugger; Sep Antoni und Carmelia Curschellas-Derungs; Anna Maria Tomaschett
09.30 **Schluein, Sagogn, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a Glion

Donnerstag, 13. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

**15. Sonntag im Jahreskreis
15. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 16. Juli

Dumengia, ils 16 da fenadur

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic mf Pius Derungs-Casanova; Augustin Derungs
10.45 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic mf Trudi Giger-Stolz; Ignaz Deflorin-Berther

Donnerstag, 20. Juli

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

**16. Sonntag im Jahreskreis
16. Dumengia ordinaria**

Sonntag, 23. Juli

Dumengia, ils 23 da fenadur

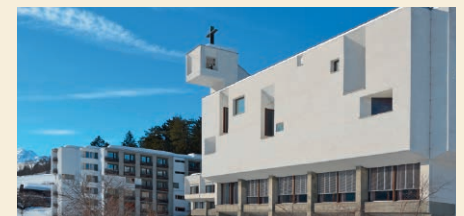
09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Bernard Vinzens-Sigron und David Vinzens; Alfons und Maria Sigron-Margreth; Hedi Brunold-Sigron; Klara Caminada-Locher
09.30 **Sevgein, Sagogn:** Survetsch divin eucaristic a Glion
10.45 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic mf Maurus Bergamin-Darms; Rest Antoni e Nesa Bergamin-Casutt; Nicolaus Wellinger-Coray; Albert Wellinger

Donnerstag, 27. Juli09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**17. Sonntag im Jahreskreis
17. Dumengia ordinaria****Sonntag, 30. Juli****Dumengia, ils 30 da fenadur**09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier09.30 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic**Donnerstag, 3. August**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**Verklärung des Herrn
Transfiguraziun dil Segner****Sonda, ils 5 d'uoost**19.00 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic**Sonntag, 6. August****Dumengia, ils 6 d'uoost**09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier10.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic mf Catrina Walder-Cadalbert11.00 **Castrisch:** Batten da Cla Weibel**Donnerstag, 10. August**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**19. Sonntag im Jahreskreis
19. Dumengia ordinaria****Sonntag, 13. August****Dumengia, ils 13 d'uoost**09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmesse: Alexi und Margretha Casanova-Casanova10.15 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid11.00 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic**Zum Beginn des Schuljahres
Per l'entschatta digl onn
da scola****Montag, 14. August****Gliendisdis, ils 14 d'uoost**09.00 **Sevgein:** Survetsch divin ecumen11.00 Uhr **Ilanz:** Besinnung und Segen auf dem Schulplatz**Maria Aufnahme in den Himmel
Assumziun da Maria
Fest der vier Pfarreien in Ilanz
Fiasta dallas 4 pleivs a Glion****Dienstag, 15. August****Mardis, ils 15 d'uoost***Opfer für Kirchenschmuck in Ilanz*09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Apéro
Stiftmessen: Ruth Derungs-Jung; Theodosia Arpagaus-Monn; Carli und Barla Sonder-Soliva und Marita Sonder09.30 **Sagogn, Schluain, Sevgein:**

Survetsch divin festiv a Glion, suenten apéro

Mesjamna, ils 16 d'uoost08.00 **Schluain:** Fiasta da benedicziun pil niev onn da scola, sin plaz scola11.00 **Sagogn:** Fiasta da benedicziun pil niev onn da scola, sin plaz scola**20. Sonntag im Jahreskreis
20. Dumengia ordinaria****Samstag, 19. August**15.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in der Spitalkapelle**Sonntag, 20. August****Dumengia, ils 20 d'uoost**09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Stiftmessen: Emerita Ardüser-Neuwirth; Martin und Amalia Vinzens-Cadalbert; Tarcisi Monn-Maissen09.30 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic mf Giacun e Luisa Vinzens-Cavelti; Jodocus Cavelti11.00 **Sevgein:** Survetsch divin sin l'Alp Pitieri (mira infos sut)11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache**Mesjamna, ils 23 d'uoost**09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a S. Fossa**Donnerstag, 24. August**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**Venderdis, ils 25 d'uoost**09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic**21. Sonntag im Jahreskreis
21. Dumengia ordinaria****Sonda, ils 26 d'uoost***Unfrenda per la Caritas*19.00 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic
Caudonn Giuanna
Holderegger-Caduff**Sonntag, 27. August****Dumengia, ils 27 d'uoost***Opfer für Caritas Schweiz**Unfrenda per la Caritas*09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Daniel Krieg09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
Caudonn Alexander
Hossmann10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun Daniel Krieg
mf Florentina Caderas-Gartmann; Otto und Anna Ursula Cavegn-Cavelti**Donnerstag, 31. August**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Während der Sommermonate fällt das gemeinsame Beten des Rosenkranzes, jeweils am Montag in der Kirche in Ilanz stattfindend, aus. Das bedeutet jedoch nicht, dass das persönliche Beten ausfallen muss. Der Rosenkranz kann überall und zu jeder Zeit privat gebetet werden.

**Kloster der
Dominikanerinnen****Gottesdienstzeiten Sonntag
Fest des hl. Dominikus
Maria Himmelfahrt**

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr

Abends 17.30 Uhr

Taufe/Batten

Cla Weibel, Castrisch

Naschius 29-08-2022

Batten 06-08-2023

Geniturs Mariangela e Reto Weibel-
Caduff, sesents a Cuera

Nus giavischein a Cla ed a sia famiglia, ch'els possien caminar bein sin la via dalla veta, accumpignai da Diu.

Todesfall/Mortori



Margaretha Bergamin, Schluain

Naschida ils 27-09-1924

Morta ils 21-05-2023

Mitteilungen/ Communicaziuns

Jubla-Sommerlager



Vom 9. bis 16. Juli verbringen ca. 30 Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern eine Lagerwoche in Märstetten TG. Das Lagermotto lautet: Jublaliens – die Suche nach dem verschollenen Edelstein.

Fest der Pfarreien Fiasta dallas pleivs

Dieses Jahr ist Illanz an der Reihe, das Fest der vier Pfarreien zu organisieren. Es findet statt **am Fest Maria Himmelfahrt, am 15. August 2023.**

Um 9.30 Uhr feiern wir den Festgottesdienst, der vom Cäcilienchor mitgestaltet wird. Die Predigt hält dieses Jahr Claudia Cavegn aus Illanz, die in Turin lebt und wirkt. Wir freuen uns, dass

eine junge Frau aus unserer Pfarrei uns Gottes Wort verkündet.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro riche im Kirchgarten eingeladen. Herzlichen Dank dem Frauenverein und dem Pfarreirat für die Organisation.

La fiasta dallas pleivs vul profundar la cuminonza denter las pleivs da nossa regiun pastorala. Vos tuttas e tuts essas envidai da vegnir a Glion, festivar la cardientscha e guder il star ensemen.



Fest der Pfarreien 2017 in Illanz.

Die Kirche entdecken – den Glauben finden Scuvierer la baselgia – anflar la cardientscha

Weil das Fest der Pfarreien in Illanz stattfindet, soll auch ein Detail aus der Illanzer Kirche uns in den Sommermonaten einen Glaubensimpuls geben. Das Begegnungsfest findet am Kirchweihfest Maria Himmelfahrt statt, also am 15. August.



Maria, die in den Himmel aufgenommen wird, ist auch der Hochaltar gewidmet.

Aus dem Jahr 1635 stammend, ist er im Stil des Rokoko gestaltet und wurde bereits 1746 einmal renoviert. Er stand ursprünglich in der Kirche Rueun. Seit der umfassenden Neugestaltung der Kirche Illanz, im Jahre 1954, ist er Bestandteil dieser Kirche.

Um als Hauptaltar neben den zwei wuchtigen Seitenaltären aus Münstair optisch genug Gewicht zu haben, musste er damals umgebaut und neu gefasst werden. Das ursprüngliche Altarbild von Paul Deschwanden, das jetzt an der Rückwand rechts von der Kirchentüre hängt, wurde durch eine angeblich aus Obervaz stammende, zum Himmel fahrende Madonna ersetzt. Sie zertritt mit ihrem Fuss das Haupt der Schlange, die den Apfel der Versuchung in ihrem Rachen trägt. Auffallend an dieser Mariendarstellung ist, dass sie den Blick nicht geradeaus in Richtung Kirchenschiff richtet, also zu den Menschen, sondern nach oben. Sie schaut somit schon in die Herrlichkeit hinein, in die sie aufgenommen wird. Doch ihre rechte Hand ist nach vorne ausgestreckt, zu uns, die wir vor ihr stehen. Damit zeigt sie, dass sie uns an der Hand hält und uns führen will zu dem, der sie für immer in die Vollendung aufgenommen hat.

Nicht nur die Darstellung Marias, sondern auch die Umgestaltung dieses Hauptaltars kann uns einen Glaubensimpuls geben. So wie dieser Altar muss auch unsere Kirche sich immer wieder wandeln und restaurieren. Mit Kirche ist an dieser Stelle weder das Kirchengebäude noch sind die Verantwortlichen in Rom gemeint. Angesprochen sind wir alle, die wir getauft und gefirmt sind und somit dem Volk Gottes angehören. Auch unsere Kirche, unsere Pfarreien, wollen gestaltet werden – durch dich und mich. Maria war eine einfache Frau und doch gilt sie als wichtiger Pfeiler unseres Glaubens. Strecken wir ihr auch unsere Hand entgegen, damit sie uns Kraft und Inspiration schenkt, uns stützt und wir uns mit ihr verbunden fühlen.

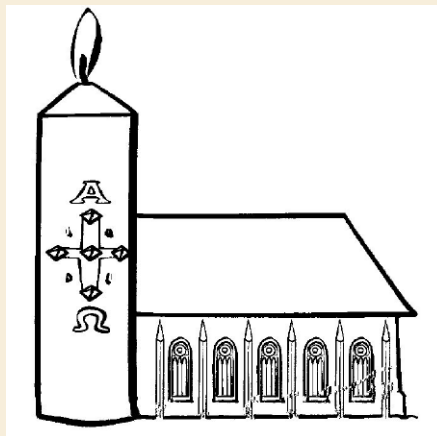
Oraziun tier Maria

Maria, jeu giavischel tia aviartadad, per tedlar tgei ch'ils carstgauns han da dir a mi.
 Jeu giavischel tia forza, per supportar miu destin.
 Jeu giavischel tia fidonza, per buca piarder la speronza en las grevas uras.
 Jeu giavischel tia cardientscha, per enconuscher Diu e suondar el.
 Assista ed accumpogna mei.
 Amen.

**Reduzierung der Gottesdienstangebote
 Reducziun dils survetschs divins durant la stad**

In den kommenden Wochen werden wir werktags und an den Sonntagen die Gottesdienste reduzieren. In dieser Zeit sind manche Pfarreiangehörige abwesend und auch wir Seelsorgende haben Ferien.

In Ilanz ist regelmässig ein Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr, und donnerstags um 9 Uhr feiern wir jede Woche einen Werktagsgottesdienst. Herzliche Einladung! Cordial invit!



**Ferien im Seelsorgeteam
 Vacanze dil team pastoral**

Flurina Cavegn: 18. Juni bis 9. Juli
 Sur Alfred Cavelti 28. Juli bis 14. August
 Armin Cavelti und Benny Meier sind zwischendurch abwesend.



**Schulschluss und Schulbeginn
 Fin ed entschatta dalla scola**

Am Freitag, 30. Juni, geht das Schuljahr 2022/23 zu Ende. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und den Eltern einen guten und erholsamen Sommer.
 Am Montag, 14. August, bzw. am Mittwoch, 16. August, beginnt wieder der Schulalltag. In allen vier Schulorten unserer Pfarreien werden wir in einer Feier das neue Schuljahr unter Gottes Segen stellen.
 Wir wünschen den Kindern, den Lehrern und Lehrerinnen einen guten Start.

Und falls es den Kindern in der Ferienzeit zu langweilig werden sollte:

Deike

Was macht Konrad? Du findest es heraus, wenn du das Kreuzworträtsel löst und die Buchstaben in den gekennzeichneten Feldern liest.

1. Spielzeug
2. dickes Band
3. Blutbahn
4. Vogelwohnung
5. sehr hoher Hügel
6. Teil des Kopfes

= Lernen
 Lösung: 1. Ball, 2. Seil, 3. Ader, 4. Nest, 5. Berg, 6. Kinn

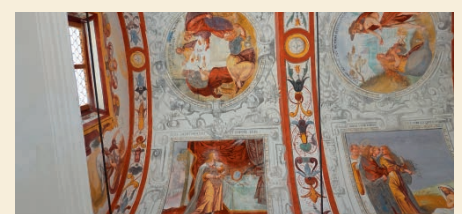
**Rückblick auf die meditative Wanderung
 Sguard anavos sin la spassegiada meditativa**

Am Pfingstmontag haben sich rund 30 Pfarreiangehörige aller vier Pfarreien getroffen, um zu Fuss nach Gula zur Kapelle St. Maria Madleina zu pilgern.



Weitere 20 Personen sind mit dem Postauto angereist.

Sur Alfred Cavelti hat sich als kirchlicher Kunsthistoriker erwiesen und uns viele interessante Details der Kirche erklärt. Die an der Kapellendecke angebrachten Freskos zeigen verschiedene Frauengestalten, die der Künstler in Verbindung mit Maria Magdalena gebracht hat. Einem Künstler entsprechend, hat er diesbezüglich seine Fantasie walten lassen.



In einer kurzen Andacht, von der Seelsorgerin Flurina Cavegn vorbereitet, haben wir uns insbesondere von Maria Magdalena als erste Zeugin des Auferstandenen Christus inspirieren lassen. Nach der Andacht wusste uns Ueli Giger vieles über seine Familiengeschichte, den Schnauser Pflug und die raffinierten Mühlen zu berichten.

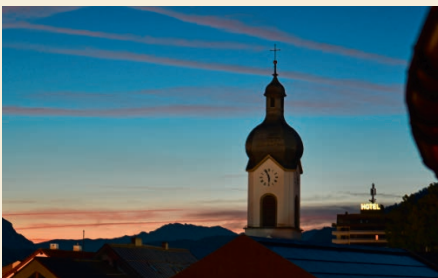


Die Pfarreiratspräsidentin Marta Riedi hat dafür gesorgt, dass wir nach der Führung etwas Feines zu essen und zu trinken bekamen.



Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön, es war ein gelungenes Treffen, das viele Möglichkeiten des Austausches geboten hat.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Opfer für Kirchenschmuck

An Maria Himmelfahrt, dem Patroziniumsfest unserer Pfarrkirche, wird jeweils das Opfer für den Kirchenschmuck aufgenommen. Wir dürfen uns immer wieder darüber freuen, wie Mathilda Derungs die Kirche so schön und passend schmückt.

Wer dazu einen Beitrag leisten möchte, lege eine Spende in die Opferkörbe.



Kirchenschmuck zum Muttertag

Communicaziuns Sagogn



Entschatta digl onn da scola Mesjamna, ils 16 d'uoost 2023

9.15 Survetsch divin a Sagogn en baselgia catolica.
11.00 Fiasta da benedicziun pil niev onn da scola sin plaz scola.
Nus giavischein allas scolaras ed als scolaras sco era allas personas d'instrucziun in bien niev onn da scola.

Communicaziuns Schluain



Entschatta digl onn da scola Mesjamna, ils 16 d'uoost 2023

8.00 Fiasta da benedicziun pil niev onn da scola sin plaz scola.
8.15 Survetsch divin a Schluain
Nus giavischein allas scolaras ed als scolaras sco era allas personas d'instrucziun in bien niev onn da scola.

Communicaziuns Sevgein



Entschatta digl onn da scola Gliendisdis, ils 14 d'uoost 2023

9.00 Survetsch divin ecumen a Sevgein
Nus giavischein allas scolaras ed als scolaras sco era allas personas d'instrucziun in bien niev onn da scola.

Survetsch divin sill'Alp Pitieri Midada da termin

Il survetsch divin sill'Alp Pitieri ha liug la Dumengia, ils 20 d'uoost, allas 11.00 e buca sco publicau el davos Fegl parochial ils 30 da fenadur.
La giuventetgna vegn puspei a cooperar e mirar che tuts vegnien a survegnir zatgei da magliar e da beiber.
Sche l'aura ei buca buna, ei il survetsch divin allas 11.00 en baselgia a Sevgein.



DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

Fiasta da s. Vitgur, perdanonza a Degen

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Guido Derungs e
geniturs Rest Luis e Fidelia
- 10.30 **Degen:** Eucaristia dalla
fiasta
Caudonn per Gion Gieri
Capaul e per Venanzi Caduff

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da fenadur

- 19.00 **Rumein:** S. Messa
Mfp Barla Catrina
Cajochen,
Helmut Zbinden

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da fenadur

- 19.00 **Rumein:** S. Messa
Mfp Gion Murezi Cajochen
e Christina Derungs-
Cajochen

Mesjamna, ils 26 da fenadur

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Maria Ursula Casanova
e fegls Felix e Gallus

Venderdis, ils 28 da fenadur

- 17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Maria Pedrolini,
Maria Barla Collenberg

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

Fiasta da s. Onna, perdanonza a Morissen

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Caudonn per Anna
Lechmann
Mfp Gallus Derungs,
Irma Tanno-Schena
- 10.30 **Morissen:** Eucaristia dalla
fiasta e processiu
Mfp Casper e Cecilia
Collenberg-Caviezal

Mesjamna, ils 2 d'uoost

- 08.00 **Degen:** S. Messa

Venderdis, ils 4 d'uoost

- 17.00 **Morissen:** S. Messa e
devoziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Gion Martin Riedi

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uoost

- 09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Mariuschla Blumenthal
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Laurenzia e Hasper
Antoni Gartmann

Mardis, ils 8 d'uoost

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Oskar Koller-Solèr,
Barla Demont e geniturs
Gallus e Nesa, persuna
viventia

Mesjamna, ils 9 d'uoost

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 11 d'uoost

- 17.00 **Morissen:** S. Messa

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uoost

- 10.30 **Vella:** S. Messa
19.00 **Rumein:** S. Messa

Assumziun da Maria

Mardis, ils 15 d'uoost

Benedicziun da jarvas e fluras

- 09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Serafin Casanova
- 10.30 **Degen:** S. Messa en honor
dalla patruna baselgia
Nossadonna
Caudonn per Giachen
Giusep Cajochen

Sonda, ils 19 d'uoost

- 08.30 **Morissen:** Fiasta da s. Roc:
Processiu naven dil
caplut s. Roc, s. Messa ella
caplutta a s. Carli

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uoost

- 09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Martin Solèr-de Mont,
Maria Barla e Toni Cavegn,
Modest ed Ursula Catrina
Lechmann e fegl Rest
Antoni
- 10.30 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Marcel e Helena
Casanova-Camenisch

Mesjamna, ils 23 d'uoost

- 08.00 **Vattiz:** S. Messa
Mfp Luzia Caduff

Venderdis, ils 25 d'uoost

- 17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Steffen
Collenberg

21. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 d'uoost

- 09.15 **Degen:** S. Messa
Caudonn per Julitta
Blumenthal-Elvedi
- 10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Johanna Collenberg,
Susanna e Robert
Blumenthal-Berther

Mardis, ils 29 d'uoost

- 17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Clara Derungs,
Ignaz Camenisch

Mesjamna, ils 30 d'uoost

- 08.30 **Vignogn:** S. Messa

Nozzas

Sonda, ils 12 d'uoost allas 14.00 uras
festiveschan Selina Derungs e Philipp
Andreas Weber lur nozzas ella baselgia
a Pleif.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira ed
igl accumpignament da Diu tras lur veta
matrimoniala.

Diari dil pelegrinadi a Lourdes

Suenter treis onns pausa hai jeu uonn puspei priu part dil 127-avel pelegrinadi interdiocesan dils svizzers tudestgs e romontschs a Lourdes.

RTR e SRF han accumpignau il pelegrinadi cun lur microfons e lur cameras. Tgi che vul mira ils films, enquera RTR sut «Cuntrasts» ni el SRF sut «Puls». Cheu lessel dar in per regurdientschas ed experientschas da mia vart.



Il di entscheiva bein: la nebla va – il sulegl vegn. Da miezgi era ina gronda calira. Exact lu entaupel sil plaz avon la baselgia dil s. Rusari dus partenaris nunenconuschents e la dunna damonda mei sch'jeu havessi peda per ella tschun minutas? Bugen prendel peda. E mond d'ina vart cloma ella anavos a siu um che steva aunc el miez dil plaz: «Du kannst dich in den Schatten stellen!» Ed el rispunda cun in surrir: «Danke, dass du mich in den Schatten stellst!» E nus tuts havein stuiu rir giudlunder. Suentermiezgi ei quella legra sentupada vegnida endament a mi e ha fatschentau mei. Il resultat era: Quei ch'ei clar e bien, sas ti senz'auter metter in'uriala ell'umbriva e quei che mudregia, quei che fa mal e quei ch'ei buca clar, stos ti metter ella glich. Mo tgi ch'ei promts da prender il disturbi ord il stgir per schar irradiar ha la schanza da vegnir medegaus, independent a Lourdes ni a casa.



Las candeilas han ina gronda muntada era a Lourdes. Ellas fan «oraziuns» per quels ch'envidan ellas. Pli simpel fuss ei per mei sch'jeu cumprass ed enviddass tuttas candeilas ch'jeu hai d'envidar en ina ga. Mo jeu mon mintga gi a cumprar enzacontas. Lu mond tier la grotta e finfinala el liug nua ch'ellas ardan. Aschia saiel patertgiar meglier

ed urar per quels e quellas ch'jeu ha empermess ei. Ein las candeilas enviddadas, uran ellas lu persulas ni meglier detg, cun tuttas autras vinavon... ed ei vegn cuntinuadamein novas vitir.



Fascinontas ein quellas massa candeilas ch'ardan e tgei calira ch'ins senta. Aschia che singulas candeilas sestorschan. Ei lur oraziun aschi seriusa ni l'intenziun aschi greva? Nossadunna gida!



Varga 20 gadas accumpognel jeu il pelegrinadi svizzer a Lourdes. Adina puspei ei la processiu da mintga sera cun las candeilas fetg impressiunonta. L'oraziun dil rusari ei zuar buca da buna concentraziun, memia gronds ein ils empruaments per ils egls da mirar. Suenter treis salidades mida adina il lungatg ed ei dat lungatgs ch'ins capescha schuber nuot, sco per exempel chines.

Ina sera ha era ina famiglia giuvna «disturbau» mei, respectivamein lur pign ch'jeu hai battegiu avon paucs onns. Ord plascher da tener sez ina candeila, ha il pign clamau incuntin mei per num. Aschia eis ei schabegiau ch'era mia latiarna ha pigliu fiug. Il buob ha giu il gaudi e sco el ha stuiu rir. Carin. L'auter gi hai jeu puspei entupau la famiglia ed il buob ha immediat detg: «Ti stos cumprar ina nova candeila cun latiarna, schiglioc sas ti buca vegnir alla processiu!»



Impressiunont a Lourdes ei era la via dalla cruscha sur il cuolm. Construida ei la via da 1,5 kilometer lunghezia igl onn 1912 e sin las 15 staziuns (cun la levada) sesanflan 115 grondas statuas. Duront il gentar vein nus tschintschau sur dil program dil suentermiezgi e che la via dalla cruscha ha liug allas 14.00 uras. In legher vischin da meisa ha detg ch'el sappi buc vegnir, perquei ch'el hagi aunc in apero. Buc savend da prender serius el ni buc, hai fatg la proposta da vegnir cun mei suenter la via dalla cruscha ad in apero? Cuort e bien ha el empermess ch'el fetgi mo cuort agl apero e prendi part alla via dalla cruscha naven dalla tiarza staziun. Cun grond smarvegl e plascher hai jeu viu alla tiarza staziun, co el vegn suenter. E buc mo quei, na el ha schizun offeriu da purtar mia tastga. Tgei cletg ch'jeu hai: Jesus ha stuiu spitgar tochen la tschunavla staziun per survegnir agid ed jeu hai gia naven dalla tiarza staziun in «Simon» che ha purtau miu buordi. Incantau da «miu Simon» haiel entschiet a cumpletar certinas staziuns cun patratgs spontans, era vein nus cantau denteren. Forsa era perquei havein duvrau per quella via in'ura e mesa.



Alla fin vegn ina dunna tier mei che suandava nus e di a mi: «Leider habe ich kein Wort verstanden, aber Sie

haben den Kreuzweg so eindrücklich gestaltet, dass ich schon deswegen Romanisch lernen möchte!»
 Jeu survegn naturalmein era bugen in compliment ed aschia haiel engraziu ad ella, ed ella completescha: «Ja, der Chor hat so schön gesungen!»
 Aha, also buca pervia da mei mobein pervia dil cant ha ei plaschiu ad ella. Gie jeu confessel, ch'jeu erel igl emprem mument empau trumpaus. Pli ault che ti vas e pli bass che ti sas curdar! Quei lessel buc emblidar!

El hotel penda alla fin dad in zuler in spiegel cun radis. Ina sera hai jeu teniu mui telefonin aschia, che mia fatscha era el spiegel. Aschia ei quella foto daventada.



El spiegel vesas ti sco ti vesas or, silmeins extern cun l'entira splendor. Igl ei mintgaton bien da mirar en in spiegel che muossa era quei ch'ei zuppau. Vul dir, mirar tia vera fatscha, tiu intern. Ils radis savessan lu tuttina semidar en larmas? Biars pelegrins prendan la caschun, era suenter onns ni decennis, da mirar el spiegel da cunscienza e prendan penetienza. Forsa era per quei han ins il sentiment che biars tarlischan sil viadi anavos pli fetg sco cura ch'els ein vegni?



La fontauna dalla Grotta Massabielle ei per biars fetg impurtonta. Nossadunna ha gie detg a Bernadetta: «Beiba ord la fontauna dalla grotta.»

Per evitar las massas da pelegrins che vulan beiber e prender l'aua da Lourdes a casa ei vegniu installau in grond reservar cun biaras spinas. Damai ch'ellas ein en funcziun la damaun baul tochen la sera tard, funcziunan buc adina tuttas. Mo quei cedel ch'ins ha mess vida quella spina vesa ora empau curios.



Eis ei ussa prigus da beiber l'aua dalla Grotta?
 Sche jeu beibel «aua clara» (vinars) drovel jeu buca la cardientscha, jeu sentel lu igl effect. Cun l'aua da Lourdes eis ei empau auter.
 Prigus segir buc, era suenter in per daguots. Quels hai jeu priu ord spinas dasperas che funcziunavan.

Entuorn il sanctuari dat ei massa fatschentas da souvenirs. Tgei ramsch che vegn produciu ei strusch da crer. Conta glied che ha plascher e cumpra quei. Sco jeu cumprass mai ina Nossadunna da plastic per memez, ha outra glied in auter gust. Tgei ei chichergnem? Nua entscheiva quel? Ils gusts ein divers. Medemamein las baselgias e capluttas el circuit dil sanctuari. Per mintga gust dat ei zatgei: pintgas e grondas, veglias e novas, tradizionalas e modernas. Eba per mintga gust.



Suenter ina viseta ella casa da tgira, hai priu l'extrada tras la lavandaria, perquei era las caras dunnas premuradas han bugen ina cuarta viseta. Vegnius tras la porta hai giu in maletg avon mes egl sco malegiu en colurs, bunamein kitschic. Il sulegl ei in grond artist. Jeu hai stuiu far ina foto dalla baselgia Nossadunna immaculada.



Avon entgins onns havein giu la messa romontscha en la gronda basilica sutterrana da s. Papa Pius X., per 25 000 personas. Cun circa 100 cartentas e cartents romontschs sesentevan nus ualti piars en quella gronda basilica. Mo eis ei a casa meglier?
 Mintgaton fuss ei era tier nus bien da haver ina baselgia sco la baselgia s. Bernadetta cun gronds umbrivals ch'ins sa adattar la grondezia tenor il diember dils participonts.

Sche jeu stos sglar, lu mirel dad esser in dils davos che serenda egl aviun. Il plaz ei leu fetg stretg per mei. Sil viadi anavos hai stuiu sentir il proverbial che Jesus ha detg: «Ils davos vegnan ad esser ils emprems ed ils emprems ils davos.»



A Lourdes ei igl airport buc aschi gronds, aschia hai jeu e duas dunnas cun la medema strategia spitgau all'entschatta dall'entrada tochen ch'in dils organisateurs ha clamau nus, en special la dunna en sutga da rodas. Cun inschign hai jeu menau la dunna tras il pign labirint e beinspert eran nus avon igl aviun. Leu ha la dunna saviu sezza far ils paucs pass egl aviun. Mo ussa tut surstai – nus essan ils emprems. Igl ei buca stau ideal, finalmein suenter in'ura e mesa ein tuts stai piazzai e las portas ein vegnidas serradas. La dunna ed jeu havein detg: Sin seveser Lourdes.

Giavischel a tuttas e tuts ina buna stad cun enquala excursiun ed enqual viadi e tgi sa, fors ha in ni l'auter survegniu gust da prender part al proxim pelegrinadi a Lourdes ils 12–18 d'avrel 2024?

Cordials salids, vies sur Peter

WEITERBILDUNG: «SPIRITUELLE PROZESSE BEGLEITEN»



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica del Grigioni

Die Katholische Landeskirche Graubünden bietet regelmässig Weiterbildungen für Interessierte an. Im August beginnt der Kurs «Spirituelle Prozesse begleiten».

Im Kurs «Spirituelle Prozesse begleiten» lernen die Kursteilnehmenden, religiöse Erfahrungen zu ermöglichen und zu deuten. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Der Kurs ist ein Pflichtmodul der Ausbildung ForModula, dem Ausbildungssystem für Religionslehrpersonen sowie für Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter der katholischen Kirche der Deutschschweiz.

Kursinhalt und Lernziele

Der Inhalt umfasst die Definition und Wahrnehmung von Spiritualität. Die Spiritualität als persönliche Kompetenz soll erfahren und reflektiert werden. Verschiedene Methoden zur Gestaltung spiritueller Prozesse mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden vermittelt und u. a. biblische Texte vertieft und verinnerlicht. Gebete und Rituale werden vorgestellt und ausprobiert. Am Ende der Ausbildung sind die Kursteilnehmenden u. a. fähig, spirituelle Werthaltungen zu erkennen und im multireligiösen und multikonfessionellen Kontext einzuordnen, verschiedene spirituelle Ausdrucksformen zu entwickeln und diese situations-, alters-, gendergerecht anzuwenden.



Die eigene Spiritualität entdecken, reflektieren und ausdrücken – eines der vielen Lernziele in dieser Weiterbildung.

Die Weiterbildung umfasst zwei zweitägige Blockkurse an Wochenenden à 15 Stunden und zwei Kurstage à 6 Stunden. Und zwar am Mittwoch, 16. August 2023 | Sa/So, 30. September/1. Oktober 2023 | Mittwoch, 8. November 2023 | Sa/So, 2./3. Dezember 2023. Sie findet im Centrum Ober- u. Welschdörfli 2 in Chur, im Haus der Begegnung in Ilanz und im Haus Gutenberg in Balzers statt. (pc)

«Spirituelle Prozesse begleiten», Ausbildung ForModula – Katholische Landeskirche Graubünden, Anmeldung sofort unter: www.gr.kath.ch, Fachbereich Ausbildung ForModula, Tel. 081 254 36 00

FRECH UND COMANDER

Dank Johannes Comander verlief die Reformation in Graubünden meist unblutig. Die Freilichtspiele Chur FRECH erinnern vom 20. Juli bis 10. August mit ihrem Freilichtspiel an den Bündner Reformator.

Die Freilichtspiele Chur FRECH führen uns mit dem Stück Comander zurück in die Zeit um 1523, als die Reformation in Chur Einzug hielt. Das Stück von Felix Benesch handelt vom Leben und Wirken Johannes Comander und dessen Umfeld und macht erfahrbar, wie zerrissen und aufgewühlt die Zeiten damals waren. Gleichzeitig handelt Comander auch von einem Theater-

Ensemble, das sich auf das Abenteuer einlässt, die Geschichte aus heutiger, erweiterter Sicht zu erzählen.

Eine turbulente und unterhaltsame Theateraufführung über prägende Jahre Graubündens und neue gesellschaftliche Ideen – damals wie heute!

Infos und Tickets unter: www.freilichtspiele-chur.ch

LA SCAFFIZIUN

Duront tschentaners ei vegniu debattiu, sin tgei moda ch'igl ei da leger e capir la Bibla. Pér in tec alla ga han ins anflau ina moda raschuneivla. Mo quella enconuschientscha para buc da ver contonschiu tuts. Ins patratgi mo vid il raquent dalla scaffizium che stat tuttavia buc en cuntradizium cun la scienza.

La Bibla entscheiva enconuschentamein cun in raquent che descriva la scaffizium dil mund en sis gis plus in gi da ruaus. Ei suondan lu ulteriurs raquens dad Adam ed Eva e dallas empremas generaziuns da carstgauns, dil diluvi e dalla tuor da Babilon.

La tscherca d'identitad

Quels texts ein buc ils pli vegls dalla Bibla ed els ein pil pli vegni nudai d'in temps ch'ei mava buc tanien bein cun il pievel d'Israel. Ils Babilons vevan numnadamein deportau tut ils Israelits che vevan vusch e pussanza lunsch naven da lur patria. Babilon era daventaus lu – avon rodund 2600 onns – in marcau prosperont e dacasa per da tuttas culturas.

Cheu egl jester ein ils Israelits vonzei vegni malsegirs. Dad onn tier onn ein els s'encurschi che lur atgna identitad mondi a perder e ch'els daven-tien pli e pli semeglionts als auters. Perquei ein els sedecidi da metter en scret lur tradiziuns, regurdientschas ed experientschas.

La perdetga dils raquens

Ils Israelits ein sedumandai danunder ch'els vegnien e tgei che detti tegn e sustegn ad els. Aschia ein ils differents texts seformai e carschi, texts ch'enqueran rispostas. Els han fatg quei cun raquens fetg tschaffabels.

Las experientschas dils Israelits cun lur Diu han aschia schau nescher in raquent dalla scaffizium

plein carezia, libertad e dignitad. Dieus ha surdau responsablada al carstgaun e per saver sur-prender quella responsablada ha il carstgaun survegniu pleina libertad.

Quella libertad ei secapescha ina sfida. Quei savevan ils Israelits. E la historia muossa bein avunda ch'il carstgaun damogna buc adina tut-tina bein quella libertad. Aschia descrivan era ils raquens biblics la situaziun che Adam ed Eva han buca saviu schar la detta dils fretgs scumandai e schizun che Cain ha sturniu siu agen frar.

Enzaco para la carstgaunadad aschi sfarfatga ch'ei fuss il pli sempel da sragischar il mal cun sragischar l'entira carstgaunadad. Quella ponderaziun han ils Israelits perpetnisau el raquent dil diluvi. Mo quei para buc dad esser il patertgar da Diu. Da lez han ils Israelits retschiert l'empermischun ch'el vegli mai sragischar ils carstgauns e tuttas creatiras. Quell'empermischun e ligia vegn endamen als Israelits suenter mintga dracca che cala cun in artg.

In scazi nunvargheivel

Gie, ils Israelits a Babilon savevan buc exact co il mund ei daventaus, mo els savevan – malgrad lur situaziun – ch'in Diu stetti sur l'entira scaffizium. Dieus tegn denton buca quella scaffizium quasi sco sclava. Igl ei buc predestinau tut, anzi, era la varietad dils pievels ei vulida e preziosa. Ils Israelits descrivan ils differents lungatgs sco confusiun caschunada da Diu. Quei po parer sco intervenziun restrictiva, mo ei el medem mument in agid. Aschia drova ei per contonscher enzatgei in bien e madirau dialog, cuntrari ad imperis unitars. Aschia han ils Israelits pudiu veser a Babilon che schizun quei temps egl exil ha sia valur. Els han fatg il meglier ordlunder ed han priu entamaun la libertad e curascha dada da Diu. Grazia a lur tscherca d'identitad ein grondius raquens semanteni en nossa Bibla che dattan perdetga dil Diu vivent. Quels raquens anflein nus en nies lungatg ella nova translaziun dalla Bibla romontscha ecumena (tom verd, pagina 21–40).

*Andri Casanova, oriunds da Vrin
president dall'ovra biblica diocesana
www.bibelwerk.ch*



L'OSPITE PORTA DIO TRA DI NOI

La sfida degli ospiti e dei forestieri come via di vedere Dio nel mondo.

L'estate è il periodo delle vacanze. Tanti vanno in vacanza, tanti arrivano per le vacanze. S. Benedetto dice ai suoi monaci di riconoscere Cristo in ogni ospite che arriva alla porta del monastero. La presenza di Cristo si rivela nelle persone più bisognose di protezione. Già l'Antico Testamento prevede una regola per i forestieri: «Non molesterai il forestiero né lo opprimerai, perché voi siete stati forestieri in terra d'Egitto» (Es 22,20).

Nell'antico Israele, lo straniero non godeva di grande prestigio: doveva osservare le leggi di Israele, doveva osservare il sabato ed era soggetto alle norme di purezza.

Ora, dando questo ammonimento nel libro dell'Esodo, Dio si fa protettore e salvatore di questo gruppo particolarmente vulnerabile e misero. Uno straniero, infatti, doveva integrarsi in una società, non avendo una famiglia che lo sostiene, doveva affidarsi completamente alla sua nuova casa e al suo ambiente. Può quindi essere facile sfruttare e approfittare di una persona del genere.

Essere un forestiero

Essere un forestiero, sentirsi un estraneo, può essere una cosa difficile e in una situazione del genere si è ancora più dipendenti dall'aiuto e dall'empatia umana.

Forse noi tutti conosciamo delle esperienze del genere. Trovandoci in una città straniera dove non si sa come muoversi, saremo felici di ricevere informazioni amichevoli. Ciò che caratterizza l'essere straniero è l'essere escluso: non si parla la lingua e si è esclusi dalla comunicazione, non si conoscono i costumi e si è esclusi dalla vita sociale, non si conoscono i luoghi e si è esclusi dalla spensierata libertà di movimento. L'elenco potrebbe continuare a lungo.

Ciò che colpisce, tuttavia, è il fatto che è sempre la convivenza umana che può trasformare quest'essere straniero. In quanto forestiero, si è esclusi dalla convivenza comunitaria e umana. In questa situazione, c'è ancora più bisogno di attenzione da parte della comunità accogliente.

L'umanità e la cordialità fanno sì che l'esperienza dello straniero passi in secondo piano. Si crea prima di tutto una casa, dove le persone si incontrano davvero e si coinvolgono l'una con l'altra. La sensazione di essere straniero si dissolve quando lo straniero viene visto per la prima volta come un essere umano. Per il cristiano è un'ulteriore sfi-



da vedere e trattare ogni persona come un figlio amato da Dio, indipendentemente dalla sua provenienza.

Nell'amore di Dio ...

L'amore per Dio e per il prossimo non pone condizioni, ma accoglie tutti con il suo amore. Questo è ciò che Dio ha fatto nell'Antica Alleanza, questo è ciò che ha fatto Gesù Cristo come Figlio di Dio: è entrato in una relazione d'amore per fare di noi esseri umani i suoi amati.

L'amore non richiede qualcosa, ma dà, si dona in modo gratuito e abbondante. L'amore si interessa per l'altro, cercando di comprenderlo nella sua totalità. È così che la terra straniera diventa una casa, così due «estranei» diventano amici. La relazione di Israele con il suo Dio era quindi un'esperienza molto concreta: Dio è sempre presente, accompagna il suo popolo, lo conosce e gli corre sempre dietro quando cerca di prendere altre strade.

In questo modo, Dio diventa la loro casa: dove c'è l'Arca dell'Alleanza, c'è la casa per il popolo d'Israele. L'ospite porta Dio tra di noi – ma in verità Dio ci apre la porta e ci lascia entrare nella sua casa.

**P. Stefan Geiger
Rom/Schäftlarn**

**Ciò che caratterizza
l'essere straniero
è l'essere escluso:
non si parla la lingua
e si è esclusi dalla
comunicazione, non si
conoscono i costumi
e si è esclusi dalla
vita sociale, non
si conoscono i luoghi e
si è esclusi dalla
spensierata libertà
di movimento.**

DAS LAUTE SCHWEIGEN

Die Christen gehören zu den am häufigsten verfolgten Glaubensgemeinschaften. Dennoch wird in unseren Gegenden kaum darüber gesprochen - und wenn, wird dies oft als «Hetze» gegen die Täter oder als «Säen von Zwietracht zwischen den Religionen» interpretiert. Weshalb ist das so?

Jedes Land hat eine eigene, komplexe Geschichte, die zur Verfolgung von religiösen Minderheiten führen kann. Was immer wieder zu beobachten ist: Minderheiten ohne ausgeprägte religiöse Machtbasis werden leicht zu Sündenböcken, sobald sich ein Land in einer politisch instabilen Lage befindet. Das trifft gelegentlich auch auf Christen zu. Sie werden in vielen Teilen der Welt verfolgt, so in Syrien, im Irak, in Asien, Indien und Afrika. Selten hört man bei uns im Westen darüber Worte der Betroffenenheit.

Wahrnehmung von Verfolgung

Das Beispiel Myanmars zeigt, wie unterschiedlich Verfolgung aufgrund von religiöser Haltung von den Medien aufgenommen wird. Gemäss dem Historiker Jacques Leider ist der Begriff Rohingya seit den 1960er-Jahren als Selbstbezeichnung einzelner muslimischer Gruppen in Myanmar gebräuchlich. Die öffentliche Solidarität mit den brutal unterdrückten Rohingyas ist gross. Zu Beginn des vergangenen Jahres verpflichtete der Internationale Gerichtshof den Staat Myanmar unter anderem zum Schutz der muslimischen Minderheit.

Allerdings trifft ebenfalls zu, dass die Rohingya nicht nur auf Menschenrechte und Religionsfreiheit pochen, sondern einige ihrer Vertreter einen eigenen muslimischen Staat anstreben – auch mit Waffengewalt. Die Rohingya werden genau wie die Christen vom Militär verfolgt. Die Christen werden aber zusätzlich auch von den Rohingyas verfolgt, indem sie deren Kirchen schliessen und Pastoren verhaften. Nach Berichten des «Wall Street Journal» wurden allein 2018 binnen eines halben Jahres 130 000 Angehörige der Volksgruppe der Kachin, die zu 90 Prozent Christen sind, vertrieben. Trotzdem scheint sich kaum jemand für diese Verfolgten zu interessieren.

Dieser konkrete Fall berührt einen Aspekt, der schnell politisch interpretiert wird und eine sachliche Diskussion erschwert: Die Christen Myanmars werden von Muslimen verfolgt. Weshalb darf dies heute nur unter vorgehaltener Hand gesagt werden? Vielleicht weil das Verständnis einer Glaubensgemeinschaft bei Christen und Muslimen ein anderes ist? Die Umma, die Gemein-



schaft der Muslime, versteht sich als weltweite Verbindung – sie solidarisiert sich besonders mit ihren verfolgten Glaubensgeschwistern. Bei uns Christen in der Schweiz (und in Europa) gibt es nur ein schwach ausgebildetes Verständnis, zu einer weltweiten Glaubensgemeinschaft zu gehören. Selbst bei gemeinsamen Grundinteressen schaffen wir es kaum, mit einer Stimme zu sprechen und alles zu unternehmen, um eine öffentliche Verurteilung der Verfolgung und Ermordung von Christen zu erreichen.

Dauerempörung als Problem

Ein weiteres Grundproblem unserer Zeit ist eine Haltung der Dauerempörung, die einen sachlichen Diskurs erschwert. Die Polarisierung von Meinungen wurde und wird durch die sozialen Medien verstärkt. Eine Solidarisierung mit den Opfern wird rasch in eine Kritik an den Tätern umgedeutet. Politisch eher rechts stehende Gruppen nehmen Muslime pauschal als Bedrohung wahr. Politisch eher linke Exponenten schauen nicht besonders genau hin, wenn es um die Verletzung von Menschenrechten der Christen geht. Wer sich keinem der beiden Lager zurechnen will, schweigt möglicherweise.

Doch Menschenrechte sind – ebenso wie die Religionsfreiheit – unteilbar. Es ist dringend geboten, gegen jegliche Diskriminierung und Verfolgung die Stimme zu erheben. Dies ist geboten, wenn Muslime verfolgt werden, aber ebenso wenn Christen – oder Mitglieder anderer Religionen – von Verfolgung oder Diskriminierungen betroffen sind. Menschenrechte gelten schlicht für alle Menschen – unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit. (sc)

MINISTRANTEFEST FÜR GRAUBÜNDEN IN CHUR



Katholische Landeskirche Graubünden
 Baselijsa catolica Grischun
 Chiesa cattolica del Grigioni

Reserviert euch den Termin des Ministrantenfestes in Chur: Samstag, 21. Oktober, 10 bis 17 Uhr. Mit Spiel, Spass, Olympiade, Workshop, Musik und einem Ministrantengottesdienst mit Bischof Joseph Maria Bonnemain.

Freut euch auf das abwechslungsreiche und spannende Programm am diesjährigen Ministrantenfest in Chur. Am Samstag, 21. Oktober, erfolgt um 10 Uhr die Begrüssung und ein erstes Kennenlernen. Der Treffpunkt ist auf dem Platz vor der Kathedrale (Hof) oder an der Theologischen Hochschule Chur. Zwischen 10.30 Uhr und 12 Uhr erwartet euch eine spannende Rallye rund um die Kathedrale und quer durch Chur.

Die Mittagspause findet von 12 bis 13 Uhr statt –, bei gutem Wetter gibt es etwas Leckeres vom Grill. Gegen 13 Uhr werden einige Lieder für den gemeinsamen Gottesdienst eingeübt.

Zwischen 13.45 Uhr und 15.15 Uhr wird die Rallye fortgesetzt. Um 15.30 Uhr feiern alle gemeinsam einen Ministrantengottesdienst in der Kathedrale von Chur (Dauer ca. 1 Stunde).

Nach dem Gottesdienst gibt es für alle einen Zvieri, mit dem der Ministrantentag endet.

Pro acht bis zehn Kinder wird eine Begleitperson erwartet. Während des ganzen Tages werden Bildaufnahmen für interne und externe Medien- und

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de



Öffentlichkeitsarbeit des Bistums Chur erstellt. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an die Kommunikationsverantwortliche des Bistums Chur: Nicole Büchel, kommunikation@bistum-chur.ch oder 079 206 87 15.

Anmeldung via Homepage der Katholischen Landeskirche Graubünden: www.gr.kath.ch

Spass im Wasser

Es ist Sommer, es ist heiss – ab ins Wasser. Auf dem zweiten Bild haben sich acht Fehler eingeschlichen. Findest du die Unterschiede?



Bilder: Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
96/97 | 2023

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Domleschg,
Falera, Flims-Trin, Landquart-
Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/
Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia
miez, Martina, Pontresina,
Rhâzüns, Sagogn, Samedan/
Bever, Samnaun, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluen, Scuol-Sent, Sevegin,
Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Statue des heiligen Paulus
vor der Kirche San Paolo fuori le
mura, Rom © Berthold Werner,
Wikimedia Commons



Die Redaktion wünscht unserer Leserschaft
gesegnete Sommermonate.

... wir am **22. Juli** der heiligen
Maria Magdalena gedenken?
Der Vatikan hat auf ausdrückli-
chen Wunsch von Papst Franzis-
kus die Rolle der heiligen Maria
Magdalena am 10. Juni 2016 auf-
gewertet und sie liturgisch den
Aposteln gleichgestellt.

... es auch **religiöse Radio-**
sendungen gibt? Radio Te-
levision Rumantscha: Sonntag,
8 bis 9 Uhr, «**Vita e creta**».
Radio Südostschweiz: Sonnt-
tag, 9 Uhr: «**Spirit**», die Reli-
gions- und Ethiksendung auf
RSO.

Die **nächsten Adoray Daten** sind:
Sonntag, 9. Juli, 19 bis 20 Uhr, Open Adoray,
alle sind herzlich eingeladen, zusammen mit
uns Adoray zu feiern. Lobpreis, Impuls, Anbe-
tung und Gemeinschaft. Sonntag, 27. August,
19 bis 20 Uhr, Lobpreisabend – Lobpreis,
Impuls, Anbetung und Gemeinschaft;
jeweils in der Seminarkirche St. Luzi,
Alte Schanfiggerstrasse 9, Chur
Herzliche Einladung!

... zum **38. Internationalen Welt-**
jugendtag in Lissabon vom
1. bis 6. August **mehr als 500 000**
junge Menschen aus über 200 Län-
dern erwartet werden? Bis Anfang
Juni haben sich bereits über 540 000
junge Menschen und 16 300 freiwilli-
ge Helfer angemeldet.

Ein neugeweihter Bischof beklagte sich einst
bei Papst Johannes XXIII., dass ihn die neue
Verantwortung nicht mehr schlafen lasse. Der
Papst sagte: «Mir ging es in den ersten Wo-
chen meines Pontifikats genauso, aber dann
sah ich im Traum meinen Schutzengel, der mir
sagte: «Johannes, nimm dich nicht so wichtig.»
Seitdem schlafe ich wieder.»



Der **Weltjugendtag** brachte dieses Jahr Hunder-
te Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz
zusammen, um miteinander den Glauben zu
feiern.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das jewei-
lige Sonntagsevangelium, die
Texte des Zweiten Vatikanischen
Konzils und Gebete finden? Die
Seite wird regelmässig ergänzt,
ein Besuch lohnt sich!